

## Oxyvenierung

### Was versteht man unter Oxyvenierung?

Die Verabreichung von reinem Sauerstoff über die Venen wird als Oxyvenierung bezeichnet. Dies geschieht langsam und exakt dosiert in geringen Mengen.

Die dem Blut so zur Verfügung gestellten kleinen Sauerstoffbläschen bewirken u. a. die Bildung von gefäßerweiternden und entzündungshemmenden Stoffen. Es kommt zur Ausschwemmung von überflüssigem Gewebswasser (Ödeme). Die Verklebungsfähigkeit der Blutplättchen wird gehemmt und somit einer Gefäßthrombose entgegengewirkt. Es kommt allgemein zu einer verbesserten Durchblutung des gesamten Körpers.

Außerdem vermehren sich durch die Sauerstoffzugabe bestimmte weiße Blutkörperchen, die überwiegend der körpereigenen Abwehr dienen. Die Immunitätslage des Körpers wird wesentlich verbessert.

Viel Sauerstoff = gesundes Leben:

### Wann ist eine intravenöse Sauerstofftherapie sinnvoll?

Überall, wo Sauerstoffmangel herrscht, ist die Oxyvenierungstherapie eine hervorragende Möglichkeit, dieses Beschwerdebild deutlich zu verbessern:

- Durchblutungsstörungen der Beine
- Wasseransammlung in den Beinen
- Polyneuropathien
- Gedächtnisstörung
- Schlaganfallfolgen
- Migräne
- Herzinfarktfolgen
- Herzenge
- Herzinsuffizienz
- Hörsturz und Schwindel
- Tinnitus
- Makuladegeneration
- Allergien
- Heuschnupfen und Asthma
- Neurodermitis
- Chronische Ekzeme
- Schuppenflechte
- Potenzstörungen
- Erschöpfungszustände
- Begleitend in der Tumorthherapie, insbesondere zur Verminderung von Nebenwirkungen der Chemo- und Strahlentherapie
- Nieren- und Leberschwäche

### **Wie wird eine Oxyvenierungstherapie durchgeführt?**

Die Behandlung erfolgt ähnlich einer Infusion über die Vene, nur das anstelle eines Medikamentes geringe Mengen Sauerstoff verabreicht werden. Eine Behandlung dauert zwischen 15 und 45 Minuten. Von Behandlung zu Behandlung wird die Sauerstoffmenge etwas gesteigert. Die besten Ergebnisse werden bei häufiger Anwendung erzielt, z. B. dreimal wöchentlich oder noch besser täglich. Eine Therapieserie besteht aus 10 – 20 Behandlungen. Diese kann je nach Notwendigkeit halbjährlich bis jährlich wiederholt werden. Eine Kombination der Oxyvenierung mit anderen Therapien (z. B. Chelattherapie, Entgiftungsinfusionen, Zellsymbiosetherapie) ist ideal.

### **Welche positiven Wirkungen hat eine Oxyvenierungsbehandlung?**

- Stabilisierung des Herz-Kreislauf-Systems
- Vitalisierung, z. B. durch die Verbesserung der Gehirndurchblutung
- Gesunder Schlaf: Schlaflänge und –tiefe werden verbessert; deutliche Stimmungsaufhellung
- Nachlassen von Ruhe- u. Bewegungsschmerz
- Messbare Verlängerung der Gehstrecke bei Durchblutungsstörungen der Beine
- Steigerung der Seh- und Hörleistung
- Verbesserung der Atemfunktion
- Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte

Die Wirkungen lassen sich z.B. mit Blutanalysen, Blutdruckmessungen, Verbesserung der Visuswerte und Dopplermessungen belegen.